

Das Spiel der Wahlen. Ein Unterrichtsentwurf zu Calvins Erwählungslehre

von Achim Detmers und Michael Albe

Grundidee des Unterrichtsentwurfes

Grundsätzlich ist menschliches Leben davon bestimmt, wählen und entscheiden zu müssen. Es gibt kein Leben ohne Wahl und Entscheidung, denn auch nicht zu wählen bedeutet, eine Entscheidung zu treffen. Dieses Grundelement des Lebens hat sich in der Moderne zu einem immer komplizierter werdenden ›Lebensproblem‹ ausgeweitet. Die Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten des modernen Menschen haben enorm zugenommen. Und zugleich hängt der berufliche und private Weg davon ab, von anderen ausgewählt zu werden.

Vermarktet und zelebriert wird dieses Phänomen seit einigen Jahren in immer mehr ›Abstimmungsshow‹ wie »Deutschland sucht den Superstar (DSDS)« oder »Germany's Next Topmodel«. Nun überschneiden sich die Lebensthemen, die in diesen Shows angesprochen werden, mit religiösen Themen: Werde ich gewählt? Bin ich erwählt? Werde ich zurückgewiesen? Bin ich verworfen? Wie ist mein Marktwert? Wodurch werde ich gerechtfertigt?

...

Mit Hilfe der Methodik der Soziometrie soll versucht werden, Lebenserfahrungen und -themen von Jugendlichen mit dem Grundanliegen der Erwählungslehre in Kontakt zu bringen. Dazu wird der Reformator herangezogen, der die Erwählung ganz auf den Spuren der Rechtfertigungslehre Luthers reflektiert hat – der Genfer Reformator Johannes Calvin (1509-1564). Auf spielerische Weise soll im schulischen und kirchlichen Unterricht erfahrbar werden, dass hoch-theologische Fragen eine lebenspraktische Relevanz besitzen können. Dabei geht es nicht darum, Calvin Erwählungslehre für richtig zu befinden, sondern ihren Trostcharakter zu entdecken, der besonders deutlich wird, wenn man sie mit der gnadenlosen Auswahl in den genannten Abstimmungsshow vergleicht.




I. Menschen-Wahl (von Michael Albe)	
<p>Spiel »Mein rechter Platz ist frei« Mein rechter Platz ist frei – ich wünsche mir jemanden, der/die ... (folgende Eigenschaft hat) herbei.</p>	Die Gruppe sitzt im Kreis
<p>Auswertungsfragen: ● Wer wählt hier eigentlich was? ● Wie laufen die Entscheidungen? ● Wo wird sonst noch überall gewählt? ● Kann man überhaupt „nicht wählen“? ● Wo sind Entscheidungen im Alltag notwendig? ● Wo wird über uns im Alltag entschieden? Wo werden wir gewählt? ● Wie geht es Euch mit all diesem Wählen und Entscheiden?</p>	
<p>Deutschland sucht den Superchristen (DSDSC) Jede/r macht einen Wahlvorschlag mit Hilfe einer selbst erstellten Kollage: Was zeichnet meinen Superchristen aus? Welchen Charakter hat er/sie?</p>	Illustrierte, Schere, Klebstoff, Stifte
<p>Wahl des Superchristen: a. Die Steckbriefe werden ausgelegt bzw. aufgehängt. b. Die Schüler bekommen pro Steckbrief Klebepunkte in zwei Farben (z.B. 10x rot für ›erwählt‹ und 10x blau für ›nicht erwählt‹). Jeder Steckbrief muss mit einem der beiden Farbpunkte gekennzeichnet werden. c. Danach wird ausgewertet. Wer mehr ›erwählt‹ hat, ist erwählt. Wer mehr ›nicht erwählt‹ hat, ist ›nicht erwählt‹.</p>	farbige Klebepunkte (ausreichend pro Person, da jeder Steckbrief beklebt werden muss)
<p>Auswertungsgespräch (evtl. Abschluss der ersten Stunde) ● Was fällt Euch bei Euren Entscheidungen auf? ● Was waren für Euch Kriterien der Wahl? ● Sind die Wahlen gerecht?</p>	

II. Gottes Wahl (von Achim Detmers)	
<p>Basteln eines Calvin-Schnipp-Schnapp (CSS) Anleitung: 1. Die Vorlage kopieren und ausschneiden. 2. Vorlage 2x diagonal falten. 3. Mit der Rückseite nach oben legen und die vier Ecken genau zum Mittelpunkt falten. Es entsteht ein neues (kleineres) Quadrat. 3. Umdrehen und erneut alle vier Ecken auf den Mittelpunkt falten. 4. Die Diagonalen in beide Richtungen zur Hälfte falten und wieder aufklappen. Hierdurch wird das CSS beweglicher. 5. Zum Schluss die vier Laschen öffnen und Daumen und Zeigefinger hineinstecken – fertig.</p>	M1 http://visulexi.de/videos/zeige/basteln-schnipp-schnapp-basteln
<p>Würfeln mit dem Calvin-Schnipp-Schnapp (CSS). Der Superchrist wird wieder hervorgeholt. Jeder Schüler nimmt seinen CSS und öffnet es, sodass vier der großen Zahlen zu sehen sind. Er wählt eine große Zahl und öffnet und schließt das CSS entsprechend dieser Zahl. Dann wählt er erneut eine der vier großen Zahlen und addiert beide. Das Ergebnis (2-16) ergibt die Zahl, unter der der Schüler nachguckt, ob der eigene Superchrist erwählt ist oder nicht. (Die Fragen und Antworten auf dem CSS werden später behandelt)</p>	Superchrist-Kollage (s.o.)

Klassengespräch: Wie unterscheidet sich das Ergebnis von dem der Abstimmung (s.o.)? Ist das Ergebnis gerechter? Welche Rolle spielt der Würfel? Wie wählt Gott wohl aus? Wählt er Menschen überhaupt aus und wozu? Ist Gott gerecht, wenn er auswählt? Wie kann ich erkennen, ob ich erwählt bin?	
Lehrer/innen-Referat: Der Genfer Reformator Johannes Calvin hat vor 450 Jahren versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Kurze Einführung seiner Person.	www.calvin.de www.reformiert-info.de/calvin
Klassengespräch zu Calvins Thesen. Diese werden an die Wandtafel geschrieben: 1. Die Menschen sind zu allem Bösen fähig. 2. Dennoch erwählt Gott einige Menschen, 3. ohne dass die Menschen dazu etwas beitragen. 4. Warum Gott auch einige nicht erwählt, kann der Mensch nicht verstehen. 5. Schon vor der Geburt eines Menschen trifft Gott seine Wahl, 6. ungerecht ist Gott aber auf keinen Fall. 7. Wer erwählt ist und wer nicht, kann niemand erkennen. Über die Thesen wird der Reihe nach kurz diskutiert. Anschließend werden die Schüler aufgefordert, mit Hilfe von Klebepunkten (rot/blau) abzustimmen, ob sie der These zustimmen oder nicht. Das Ergebnis wird besprochen.	farbige Klebepunkte (s.o.)
Textarbeit Calvins Lehre von Gottes ewiger Erwählung Bei den Thesen, die am wenigsten Zustimmung fanden, soll die Begründung Calvins vorgelesen und nachvollzogen werden. (Bei älteren Schülern können alle Begründungen Calvins behandelt werden)	M2

III. Gottes Erwählung - Hoffnung für die Ausgestoßenen (von Achim Detmers)	
Klassengespräch über die Wahlen bei Dieter Bohlen's DSDS Wie verlaufen die Wahlen bei DSDS und welche Folgen haben sie? Die Klasse versucht, im Gespräch die Fragen aus M3 zu beantworten.	M3 (linke Spalte)
Frage-Antwort-Spiel mit dem Calvin-Schnipp-Schnapp (CSS) Der CNN wird wieder als Würfel eingesetzt (s.o.). Ein Schüler beginnt. Hinter den gewürfelten Zahlen (2-16) verbergen sich beim Aufklappen Fragen und deren Beantwortung durch Calvin. Die gewürfelte Frage wird vom Schüler vorgelesen und einer Frage zu DSDS zugeordnet (s. M4). Anschließend wird der Unterschied zwischen Wahlen im Fernsehen und Gottes Erwählung diskutiert. Dabei soll das Tröstende der Erwählungslehre herausgearbeitet werden.	M3
Weitere Anregung: Zum Abschluss kann die Geschichte von Klaus-Peter Hertzsch »Ich habe euch erwählt. Geschichte von Frau Rick«, in: Ders., Laß uns vorwärts in die Weite sehn. Texte am Rand meiner Biographie, RADIUS-Verlag 2004, 162f, gelesen werden.	

M1 Calvin Schnipp-Schnapp

	<p>15 7</p> <p>erwählt</p> <p>Wenn ich ausgewählt werde, bin ich dann ein besserer Mensch?</p>	<p>18 11</p> <p>nicht erwählt</p> <p>Wählt Gott gerecht aus?</p>	
<p>14 1</p> <p>erwählt</p> <p>Warum erwählt Gott Menschen?</p>	<p>erwählt</p> <p>Weil er sie durch den menschgewordenen Christus liebt.</p> <p>Nein, der Grund für meine Erwählung ist nicht meine Leistung, sondern Gottes Gnade.</p>	<p>nicht erwählt</p> <p>Nein, niemand war bei Gottes Wahl dabei.</p> <p>Ja, Gott ist in seiner Wahl immer gerecht, auch wenn wir Menschen das noch nicht begreifen können.</p>	<p>3 9</p> <p>nicht erwählt</p> <p>Wenn ich nicht erwählt bin, können das dann alle erkennen?</p>
<p>5 12</p> <p>nicht erwählt</p> <p>Wenn mir etwas misslingt, bin ich dann nicht erwählt?</p>	<p>erwählt</p> <p>Nein, das habe ich mit allen Menschen gemeinsam.</p> <p>Nein, die Erwählung ist nicht zu erkennen.</p>	<p>nicht erwählt</p> <p>Nein, einmal erwählt lässt mich Gott nicht mehr fallen.</p> <p>Nein, der Grund für Gottes Erwählung ist dem Menschen verborgen.</p>	<p>16 9</p> <p>erwählt</p> <p>Kann Gott seine Erwählung rückgängig machen?</p>
	<p>4 10</p> <p>erwählt</p> <p>Kann ich meine Erwählung erkennen?</p>	<p>nicht erwählt</p> <p>Erwählt Gott jemanden nicht, weil er dessen Fehler voraussieht?</p>	

M2 Johannes Calvin über die Erwählung Gottes

Die Menschen sind zu allem Bösen fähig ...

Der Mensch wurde seiner Natur nach von Gott ursprünglich als gerecht und gut geschaffen. Doch die ersten Menschen Adam und Eva fielen von Gott ab und wurden ihm ungehorsam. Seitdem verstoßen die Menschen gegen Gottes Gebote. Der Grund für die Sündhaftigkeit der Menschen lässt sich also nicht Gott anlasten, sondern wäre für Gott vielmehr ein Grund, alle Menschen zu verabscheuen. Denn die Menschen sind zu allem Bösen fähig.

... dennoch erwählt Gott einige Menschen

Aber in seinem Sohn Jesus Christus, der Mensch geworden ist, hat Gott Mitleid mit den Menschen; er sieht sie freundlich an und liebt sie. Durch Jesus erwählt Gott einige Menschen dazu, dass sie zum Glauben kommen. Auch wenn diese Menschen von allen Seiten bedrängt und verfolgt werden, können sie darauf vertrauen, dass Gott unbesiegbar ist und seine Erwählung nicht zurücknehmen wird.

... ohne dass die Menschen dazu etwas beitragen

Wenn dem Menschen Gutes gelingt, gibt es keinen Grund, dass er darauf stolz sein könnte. Denn dieses Gute kommt ja von Gott selbst, der den Menschen geschaffen hat. Alles, was der Mensch hat, verdankt er letztlich Gottes Gnade. Und auch auf seinen Glauben kann sich der Mensch nichts einbilden, denn es ist Gott, der ihn in seinem Erbarmen zum Glauben erwählt hat.

Warum Gott auch einige nicht erwählt, kann der Mensch nicht verstehen

Dem Menschen ist es nicht möglich zu verstehen, warum sich Gott so um die Menschen kümmert. Und ebenso wenig kann der Mensch begreifen, warum Gott die einen erwählt und die anderen nicht. Es liegt ja auch in Gottes Macht, Lebewesen als vernunftlose Tiere oder als Menschen zu erschaffen. Und niemand käme auf die Idee, ihm deshalb einen Vorwurf zu machen.

Schon vor der Geburt eines Menschen trifft Gott seine Wahl

Schon vor der Geburt eines Menschen trifft Gott seine Wahl. Dabei ist es nicht so, dass Gott jemanden nicht erwählt, weil er dessen Fehler voraussieht? Warum Gott die einen Menschen erwählt und die anderen nicht, das wird der Mensch erst dann erkennen, wenn er Gott von Angesicht zu Angesicht schauen wird.

... ungerecht ist Gott aber auf keinen Fall

Ungerecht ist Gott aber in keinem Fall. Denn sein Wille ist an Recht und Gerechtigkeit gebunden. Und wenn er einige Menschen nicht zum Glauben erwählt, dann geschieht das zurecht, denn die Menschen sind in Adam und Eva von Gott abgefallen und ihm ungehorsam geworden.

Wer erwählt ist und wer nicht, kann niemand erkennen

Nur Gott allein weiß, wer erwählt ist und wer nicht. Deshalb können die Menschen nicht erkennen, ob jemand zu den Erwählten gehört.

(nach Johannes Calvin, Von der ewigen Erwählung Gottes, 1551/62, in: Calvin-Studienausgabe Bd 4. Reformatorische Klärungen, Neukirchen-Vluyn 2002, 93-149)

M3

Deutschland sucht den Superstar (DSDS)	Gottes Erwählung nach Calvin
Sind Superstars aufgrund ihrer Leistung bessere Menschen?	Wenn ich ausgewählt werde, bin ich dann ein besserer Mensch? Nein, der Grund für meine Erwählung ist nicht meine Leistung, sondern Gottes Gnade.
Wird bei DSDS gerecht ausgewählt?	Wählt Gott gerecht aus? Ja, Gott ist in seiner Wahl immer gerecht, auch wenn wir Menschen das noch nicht begreifen können.
Was bedeutet es, vor Publikum nicht ausgewählt zu werden?	Wenn ich nicht erwählt bin, können das dann alle erkennen? Nein, niemand war bei Gottes Wahl dabei.
Bleiben die Superstars bis an ihr Lebensende Superstars?	Kann Gott seine Erwählung rückgängig machen? Nein, einmal erwählt lässt mich Gott nicht mehr fallen.
Hat jemand mit mangelndem Talent überhaupt Chancen ausgewählt zu werden?	Erwählt Gott jemanden nicht, weil er dessen Fehler voraussieht? Nein, der Grund für Gottes Erwählung ist dem Menschen verborgen.
Was bedeutet es, wenn alle wissen, das ich ein Superstar bin?	Kann ich meine Erwählung erkennen? Nein, die Erwählung ist nicht zu erkennen.
Wird jemand, der bei DSDS durchfällt, den Makel des Versagers wieder los?	Wenn mir etwas misslingt, bin ich dann nicht erwählt? Nein, das habe ich mit allen Menschen gemeinsam.
Was haben Dieter Bohlen und Heidi Klum davon, Superstars auszusuchen?	Warum erwählt Gott Menschen? Weil er sie durch den menschengewordenen Christus liebt.